

Titeljagd im Süden

ProSud liebäugelt mit Kandidatur für Unesco-Biosphären-Programm

VON LUC EWEN

Kandidiert die Südregion für den Unesco-Titel eines Biosphärenreservates? Und wenn ja, welche Rolle spielt das ProSud dabei? Diese und ähnliche Fragen, diskutierten gestern Vertreter der staatlichen Unesco-Kommission mit dem Vorstand des Südsyndikates.

Wenn der Bürgermeister von Kayl, John Lorent, der noch vor Kurzem mit seiner Gemeinde aus dem ProSud-Syndikat austreten wollte, begeistert zum Telefon greift, um spontan abzuklären ob in seiner Gemeinde noch ein Saal frei ist für eine Informationsversammlung des ProSud, dann kann man wohl von einem Umschwung in den Beziehungen von Kayl mit dem ProSud sprechen. Doch damit nicht genug. Begeisterung war allgemein im Versammlungsraum des Feiertäppler-Gebäude in Belval zu spüren, als gestern Vertreter der nationalen Unesco-Kommission in einer öffentlichen ProSud-Vorstandssitzung das Projekt vorstellten, die Luxemburger Südregion in das Unesco-Biosphärenprogramm aufzunehmen. Worum geht es?

669 Biosphärenreservate der Unesco gibt es derzeit weltweit. Sie verteilen sich über 120 Länder. Luxemburg ist bisher nicht darunter (siehe auch LW vom 9. April). Thomas Schaaf arbeitete mehr als 25 Jahre lang für das Unesco-Programm „Man and Biosphere“. Nun berät er öffentliche Instanzen, die sich für Biosphärenreservate interessieren. „Die Reservate erfüllen drei Funktionen“, erklärt er. Erstens gehe es um den Schutz der Natur und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Zweitens solle das Gebiet der Reservate nachhaltig genutzt werden und drittens, sollen innerhalb der geschützten Gebiete Forschung und Bildung eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Nun stand Thomas Schaaf den Bürgermeistern und ihren Vertretern, die Mitglied im ProSud-Vorstand sind, Rede und Antwort. So erkundigte sich Georges Engel (Sassenheim) nach dem konkreten Nutzen, den ein eventueller Beitritt der Südregion bringen würde.

Thomas Schaaf wies auf die internationale Anerkennung hin, die solch ein Titel mit sich bringe. Die sei hilfreich bei der touristischen Vermarktung einer Region. Auch lokale Produkte, zum Beispiel aus der Landwirtschaft, könnten dank des Unesco-Labels ihre Absätze steigern.

Von Dan Biancalana (Düdelingen) nach einem Zeitplan gefragt, meinten Schaaf und die Präsiden-



Sollte die Südregion zum Biosphärenreservat werden, so erhoffen sich die Verantwortlichen positive Impulse für lokal produzierte Produkte und für den Tourismus. (FOTO: CHRIS KARABA)

tin der Unesco-Kommission, Simone Beck, bei einer Einreichung zur Deadline am 30. September 2019 könnte eine Anerkennung im besten Fall bis Juli 2020 erfolgen. Allgemein war den Reaktionen der Gemeindevertreter zu entnehmen, dass dies auch als eine Bereicherung im Zuge des Kulturjahres Esch 2022 angesehen würde.

„Mehr als nur schöne Schilder am Ortseingang“

Dan Biancalana sprach von einer zusätzlichen Trumpfkarte. Georges Mischo (Esch/Alzette) meinte, dass das Biosphärenprogramm mit den touristischen Entwicklungsmöglichkeiten dazu beitragen könnte einen Schwachpunkt der Südregion zu beseitigen. Damit sprach er den oft angeprangerten Mangel an Unterbringungsmöglichkeiten an.

Robert Garcia von der staatlichen Kommission mahnte aber an, es reiche nicht „schöne Schilder am Ortseingang aufzustellen“. Es gehe auch darum, das Projekt mit Leben zu füllen. In diesem Sinne habe man sich zum Beispiel schon mit der Idee befasst, den Red-Rock-Trail auf das gleiche Niveau wie den Müllertal-Trail zu bringen. Dabei gehe es eben auch darum Unterbringungsmöglichkeiten für Touristen zu schaffen.

Zuvor hatte Thomas Schaaf erklärt, dass bei den Unesco-Biosphären drei Zonen im zu klassierenden Gebiet geschaffen würden. Rechtlich geschützte Kernzonen würden von Pufferzonen umgeben, die negative Einflüsse auf diese Kernzonen verhindern sollten. Die restlichen Gebiete gehören zu Entwicklungszonen, in denen der Mensch lebt und arbeitet.

Es war besonders diese Aufteilung, die bei Henri Haine (Rümelingen) Bedenken hervorrief. Er verwies auf die Lage der Stadt am Roten Felsen zwischen mehreren Schutzzonen und wollte wissen, welchen Einfluss diese Klassifizierung auf die künftige Stadtentwicklung haben würde. Thomas Schaaf erwiderte, dass in allen drei Zonen wirtschaftliche Entwicklung weiter möglich sei, nur eben auf unterschiedliche Art und Weise. So seien auch in den Kernzonen Forschungs- und Bildungstätigkeiten möglich.

Das eingangs erwähnte Telefonat von John Lorent war übrigens von Erfolg gekrönt. Am 5. Juni wird es in Kayl eine Informationsversammlung für die Gemeinderäte der Südregion zum Thema geben. Wer nicht zu diesem illustren Kreis gehört, hat schon am Vortag, dem 4. Juni, die Möglichkeit sich im Rahmen der „Rendez-Vous de l'Unesco“ im hauptstädtischen Cercle um 18.30 Uhr zu informieren. Dann wird dort Thomas Schaaf über das Projekt „Man and Biosphere“ referieren.

Ob das ProSud-Syndikat die Führung bei einer eventuellen Kandidatur der Südregion für den Unesco-Titel übernehmen wird, wurde gestern nicht entschieden. Zuerst sollen, wie gesagt, die Gemeinderatsmitglieder der Südgemeinden informiert werden.

NOTIZBLOCK SÜDEN

Esch-sur-Alzette. – Porte ouverte. Le Lycée technique de Lallange invite dimanche prochain de 9 à 11.30 heures pour les futurs élèves de 7^e, 10^e, et 4^e. Infos: www.ltl.lu.

Lasauvage. – Conférence. Dans le cadre de son 30^e anniversaire, l'Ecole Nature de Lasauvage organise la conférence «Fernand de Saintignon, ses origines, sa carrière militaire et sa vie de maître des forges» sur l'enfance du comte de Guen-

trange demain à 19 heures à la salle des fêtes. Entrée gratuite.

Uewerker. – Theater. Den Déifferdenger Theater spillt am Theatersall „Déi lescht Fläsch Cola an der Wüst“. e Samschdeg, a Sonndeg um 20 Auer, e Méindeg um 18 Auer. Entrée: 12 Euro (Erwuessener), 8 Euro (Kanner bis 16 Joer). Reservatiounen: Tel. 691 616 587 (méindes bis freides 18 bis 20 Auer) oder op www.tmd.lu.

ALDI

www.aldi.lu

MEDION®

Ab
Mittwoch
25.04

Notebook
33,8 cm (13,3")

MEDION® AKOYA® E3216 (MD61800)



360°
Modus

Fingerabdrucksensor



Intel® Pentium® N4200 Prozessor



Full HD Touch-Display mit IPS-Technologie



64 GB Flash-Speicher



4 GB Arbeitsspeicher

Windows 10

Windows Hello: Sie sind das Passwort.

Ein Notebook.
Viele Möglichkeiten.

Zelt Modus

Stand Modus

Tablet Modus



3 Jahre
GARANTIE

Stück
349

Intel, das Intel Logo, Intel Inside, Pentium und Pentium Inside sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und anderen Ländern.
1. Die kostenfreie Aktivierung von Office 365 Personal 1-Jahresabo ist innerhalb von sechs Monaten nach dem Windows Aktivierungsdatum erforderlich. Nach einem Jahr können Sie Office 365 Personal kostenpflichtig verlängern. Das kostenfreie Abonnement verlängert sich nicht automatisch.



Jeden Tag besonders – einfach ALDI

LUXEMBURG